

Flexalen Rohrsysteme für Strohheizung in Seibersdorf

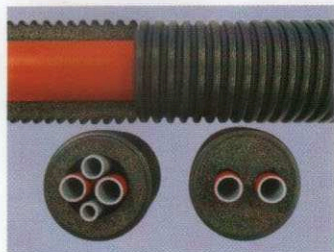
Eines der ersten Strohheizwerke Europas wird seit 1986 in Seibersdorf/NÖ betrieben – beim Fernwärmenetz setzt man seit dieser Zeit auf vorisolierte Rohre von Thermaflex-Flexalen.

81,1 Mio. t Treibhausgasemissionen im Jahr 2000! Eigentlich hätte im Laufe der Jahre eine deutliche Reduktion dieser Emissionen erreicht werden sollen, vor allem was die Bereiche Wärme, Verkehr und Stromerzeugung angeht. Doch genau das Gegenteil war der Fall: 2004 wurden bereits 91 Mio. t an Emissionen gemessen.

Um die globale Erwärmung zu stoppen, müsste die CO₂-Emission innerhalb der nächsten 20 Jahre jährlich um mindestens 3% reduziert werden. Ein erster Schritt könnte sein: Weg von fossilen Brennstoffen wie Öl, Gas und Kohle und hin zu Energiesparen mit erneuerbaren Energien, wie Brennholz, Hackgut aber auch Rinde und Stroh. Im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen ist Biomasse CO₂-neutral, überwiegend inländischer Herkunft und vollständig recycelbar.



Flexalen Rohr mit gewelltem Außenmantel aus Polyethylen, einem flexiblen geschlossenzelligen Polyolefinschaum und Polybuten-mediumrohren.



Flexalen 600 Doppelleitung bis d63.

Vorreiter: Stroh für Nah- und Fernwärme

Ein Vorreiterprojekt auf dem Gebiet der Biomasse ist das seit 1986 installierte Strohheizwerk der niederösterreichischen Gemeinde Seibersdorf – eines der ersten Heizwerke dieser Art in

Mitteleuropa. Das Stroh wird von Landwirten in der Umgebung angekauft, mit einer eigenen Großballenpresse gepresst, ins Strohlager gebracht und nach Bedarf im Heizwerk verfeuert. Die Strohasche, die bei der Verbrennung entsteht, wird wiederum mit Wasser aufgerührt und als Dünger eingesetzt.

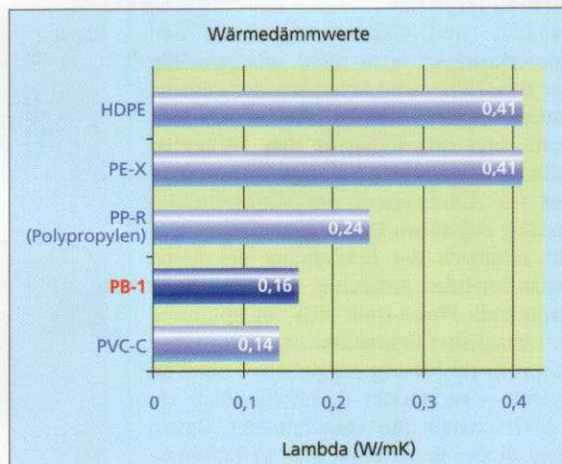
Mittlerweile sind über die Fernwärmegenossenschaft Seibersdorf alle öffentlichen Gebäude (Schulen, Rathaus, Kindergarten,

gegenüber traditionellen, starren Materialien. Polybutenrohre benötigen außerdem weniger Verbindungsstellen als Stahlrohre (Rohrlängen bis 100 m auch bei DN 100 in Rollen angeliefert). In Kombination mit den eigens entwickelten Schweißformteilen und Verbindungstechniken werden homogene Verbindungen, vor allem aber kurze Installations-

zeiten ermöglicht. Das Fernwärmenetz in Seibersdorf wird laufend mit Flexalen-Rohren erweitert – aufgrund der stetig steigenden Energiekosten sind auch für die kommenden Jahre weitere Anschlüsse an das Fernwärmenetz geplant.

Weitere Informationen unter www.flexalen.com und www.pbpsa.com.

Hervorragende Wärmedämmwerte für Mediumrohre aus Polybuten.



Kirche und Pfarrsaal) sowie über 50% der Haushalte an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Für die Installation des Fernwärmenetzes werden vorisolierte Rohre von Thermaflex-Flexalen eingesetzt, die seit über 30 Jahren erfolgreich installiert werden und sich durch ihre hohe Lebenserwartung (<40 Jahre) bei Temperaturen bis zu +95°C auszeichnen.

Vorteilhaft: Flexibles Flexalen Rohrsystem

Das flexible Rohrsystem besteht durch den gewellten Außenmantel aus Polyethylen, einem flexiblen geschlossenzelligen Polyolefinschaum und der innovativen Längswassersperre zwischen Schaum und Mantelrohr. Als Mediumrohr kommt schweißbares Polybuten zum Einsatz, das speziell für hohe Druck- und Temperaturbelastungen (8 bar/+95°C) ausgelegt ist und hervorragende Wärmedämmwerte besitzt (0,031 W/mK bei 50°C).

Das geringe Rohrgewicht (1,6 kg für 2 x 32 mit 125 Mantelrohr) und die hohe Flexibilität ermöglichen geringe Biegeradien und bieten damit eine einfachere Installation

Fernwärmenetz in Seibersdorf mit Flexalen-Rohren.



Entwurf ÖNorm ISO 9001

Eine neue ISO 9001 kommt

ISO 9000 – eine der erfolgreichsten internationalen Normenreihen – feiert 2007 ihr 20-Jahr-Jubiläum. Weltweit verfügen heute rund 850.000 Unternehmen und Organisationen über ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, davon rund 3.500 allein in Österreich.

Die aktuelle Ausgabe der ISO 9001 stammt aus dem Jahr 2000. Jetzt wird sie überarbeitet und liegt mit 1. April 2007 als Entwurf ÖNorm ISO 9001 („Committee Draft“) vor. Dr. Karl Grün, zuständiger Komitee-Manager im ON: „Damit haben alle Interessierten – und das sind eigentlich alle nach ISO 9001:2000 zertifizierten Organisationen – Gelegenheit, sich rechtzeitig mit den kommenden Änderungen und Verbesserungen frühzeitig auseinanderzusetzen. Das ist wichtig für die spätere Umstellung des QM-Systems auf die neue Version.“

ISO 9001 legt Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest, damit Organisationen ihre Fähigkeit zur laufenden Bereitstellung von Produkten darlegen können. Ziel ist, die Anforderungen der Kunden und die zutreffenden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen zu erfüllen, und gleichzeitig danach zu streben, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Der nun vorliegende Entwurf ist das Ergebnis aus sieben Jahren Erfahrung mit der erstmals prozessorientierten Version aus 2000. Worin sich die künftige Neuausgabe unterscheiden wird, ist zur leichteren Lesbarkeit im Text grau hervorgehoben. Texte, die von den Experten als nicht mehr relevant angesehen werden, sind durchgestrichen.

„Jetzt ist also Gelegenheit“, so Dr. Grün, „zur künftigen ISO 9001 Stellung zu nehmen und Erfahrungen sowie Verbesserungsvorschläge einzubringen.“ Erhältlich ist der Entwurf ÖNorm ISO 9001 „Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen (ISO/CD 9001:2007)“ Zweisprachige Fassung: deutsch/englisch seit 1. April 2007 im Webshop unter www.on-norm.at/shop. Bestellungen und Verkauf: ON Österreichisches Normungsinstitut, Heinestraße 38, 1020 Wien, E-Mail: sales@on-norm.at, Telefon 01/21300-805, Fax: DW-818.